

Galerie Eigen + Art – Bereits 1996 von der Galerie erstmals in einer Gruppenausstellung vorgestellt, hat der 1968 in Augsburg geborene Martin Eder nun seine erste Soloschau. Der Titel „The Return of the Anti-Soft“ ist eine Metapher, weist jedoch die Richtung seiner Arbeiten. Im Raumgröße sind zwei Sprüche umlaufend auf die Wände geschrieben: „The Bird in the Woods“ und „And Solitude of the Forest“. Paraphrasen zu „den Wald vor Bäumen nicht sehen“. Dazwischen einzelne Objekte, im vorderen Raum „Black Hole“. Eine Mischung von schwarzer Disko-Kugel aus Schrott und Meteoritenmodell, mit rotem Tüll dezent bedeckt. Zumindest zieht es alle Blicke an – und im Schweif dieses Ungetüms findet sich all das, was das Schwarze Loch unwieder-ruflich anziehen sollte: Mädchen, Katzen, Pferde, Schwangere. Alles Aquarelle, von Porno- oder Softsex-heften und Zahnarztjournalen abgemalt. Am Ende des Ganzen und gewissermaßen das Gegenstück zum Schwarzen Loch lauert ein „Black Kube“ in dem alles wabernd

zusammenkommt. Eine Umkehrung des legendär gewordenen „White Kube“. Das Anti-Soft bewegt sich also mehr auf intellektueller Ebene als auf einer, die den Voyeurismus befriedigt. Im Übrigen sind die Objekte Teil eines Großprojektes, das in den Staatlichen Kunstsammlungen Augsburg gezeigt wurde. Gerade präsentierte die Galerie Martin



Abgemalt aus Magazinen: Aquarell von Martin Eder

FOTO: WEGENER

Eder auf der Armory in New York. Die Aquarelle kosten 800 Euro (klein) bzw. 2000 Euro (groß), der „Black Kube“ 4000 Euro. V.S.

Auguststraße 26, bis 23. März. Di-Sa 11-18 Uhr.



Angesurft:

www.eigen-art.com